

25. Dezember 2011 - Hochfest der Geburt des Herrn

Hebr 1, 1-6

Viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; in dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein? Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.



*Gott
mag zu den Vätern gesprochen haben
Die Mütter aber liebt er*

*Gott
mag zu den Vätern gesprochen haben
Die Mütter aber liebt sie*

*Gott
ist von den Vätern
zum Mann gemacht worden*

Sind sie sich sicher?

*Die Frauen
haben die göttliche Geistin
erfahren*

*Sie sind
von ihr geliebt*

*Sie lassen den Männern
den Männergott*

*Frauen
behalten den göttlichen Geist
menschgeworden*

Marie Falkenstein